



# Nierentransplantationszentrum

## Zentrumsbericht 2021

Einrichtungsleitung

Prof. Dr. med. Matthias Girndt

Zentrumsleitung

Dr. med. Karl Weigand (Urologie)

Dr. med. Ulrich Pein (Nephrologie)

Stand: 31.12.2021

## 1. Qualitätsziele

1. Das Nierentransplantationszentrum Halle (Saale) hat zum Ziel, die transplantationsmedizinische Versorgung chronisch nierenkranker Patienten der Region vollumfänglich sicherzustellen. Gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer gewährleistet es mit seinem Nierentransplantationsprogramm die Aufnahme von Patienten auf die Transplantationswarteliste, die Durchführung von Transplantationen sowie die stationäre und ambulante Nachsorge. Hierzu kooperiert es mit allen regionalen Einrichtungen, die an der Versorgung chronisch Nierenkranker beteiligt sind. Es entwickelt durch eigene Forschungen die Transplantationsmedizin weiter. Das Zentrum kooperiert mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) in allen Aspekten der Organspende. Es beteiligt sich an der Gesundheitsaufklärung der Bevölkerung.

2. Das Nierentransplantationszentrum Halle (Saale) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sachsen-Anhalt und die angrenzenden Regionen und bietet eine Vernetzung des ambulanten und stationären Bereichs u.a. über die interdisziplinären Transplantationskonferenzen an.

## 2. Darstellung des Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Dem Zentrum gehören folgende Einrichtungen des Universitätsklinikums Halle (Saale) als Mitglieder an:

- a. die Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin II;
- b. die Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie mit dem Bereich Nierentransplantation;
- c. die Universitätsklinik und Poliklinik für Viszerale-, Gefäß- und Endokrine Chirurgie mit dem Bereich Gefäßchirurgie;
- d. die Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin;

Weitere Mitglieder können Einrichtungen und Personen werden, die besonderes Interesse an der Versorgung chronisch Nierenkranker haben. Kooperationspartner des Nierentransplantationszentrums sind gemäß Satzung:

- a. der Leiter des Qualitätsmanagements des Universitätsklinikums;
- b. der Leiter der Universitätsapotheke;
- c. interessierte Ärzte und Pflegepersonal des Universitätsklinikums Halle (Saale);
- d. interessierte Ärzte und Pflegepersonal kooperierender Einrichtungen;
- e. interessierte Ärzte aus dem ambulanten Versorgungssektor

f. sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen und anderer Institutionen mit Bezug zu Organspende, Nierentransplantation oder Versorgung chronisch Nierenkranker

### **3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte**

#### **Bereich Nephrologie:**

Ständig eingesetzt sind 2 Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin. Außerhalb der Regeldienstzeit steht ständig ein nephrologischer Rufbereitschaftsdienst zur Verfügung, die Diensthabenden sind Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

Der Direktor des Nierentransplantationszentrums hat die Weiterbildungsermächtigung für die Facharztbezeichnung Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

#### **Bereich Urologie:**

Ständig eingesetzt sind 1 x Fachärzte für Urologie sowie Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin sowie 2 Ärzte im Facharzt- bzw. Assistentenstatus. Außerhalb der Regeldienstzeit steht ständig ein 1 urologischer Rufbereitschaftsdienst im Oberarztstatus, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin, zur Verfügung sowie sind die 2 diensthabenden Urologen im Haus Fachärzte bzw. Assistenzärzte für Urologie, teilweise mit Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

Der Direktor der Klinik für Urologie hat die Weiterbildungsermächtigung für die Facharztbezeichnung Urologie sowie für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin. Der urologische Leiter des Nierentransplantationsprogrammes hat ebenfalls die Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin.

### **4. Erbrachte Fallkonferenzen**

Es finden regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenzen mindestens einmal monatlich statt. Hierbei werden u.a. Patienten aus der ambulanten und stationären Versorgung aller Zuweiser beraten. Die Konferenzen erfüllen die Vorgaben der Richtlinien zur Organtransplantation gem. §16 TPG der Bundesärztekammer (Abschnitt I, Abs. 5).

## 5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Das Nierentransplantationszentrum nimmt an der verpflichtenden externen Qualitätssicherung gemäß Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) des G-BA teil und liefert die Daten im QS-Verfahren Transplantationsmedizin (QS-TX) an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG).

Die Daten des Transplantationszentrums werden in internationale und nationale Register gemeldet: Eurotransplant, Deutsche Stiftung Organtransplantation, Collaborative Transplant Study CTS, Lebendspenderegister.

Maßgeblich für die Arbeit des Nierentransplantationszentrums sind die Richtlinien zur Organtransplantation gem. §16 TPG der Bundesärztekammer, die detaillierte Vorgaben zur Aufnahme von Patienten auf die Warteliste, zur Organallokation sowie zur Dokumentation machen.

Die Vorgehensweise zur perioperativen Transplantationsversorgung sowie zur Immunsuppression ist in Standard Operating Procedures festgelegt.

## 6. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Das Nierentransplantationszentrum führt regelhaft mindestens 1 Mitgliederversammlung mit Fortbildung für die Fachöffentlichkeit jährlich sowie ein Patientensymposium jährlich durch. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten diese Veranstaltungen in 2021 ausgesetzt werden.

## 7. Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Die verpflichtende Qualitätssicherung nach QS-TX umfasst ein Benchmarking mit anderen Transplantationszentren. Hier erfolgt eine strukturierte Datenerfassung, es gibt vergleichende Jahresberichte. Das Nierentransplantationszentrum Halle ist Teil des Landestransplantationszentrums Sachsen-Anhalt. Ausführliche Daten zur Behandlung sowie zu Ergebnissen finden sich im öffentlichen Sachstandsbericht:

[https://www.medizin.uni-halle.de/fileadmin/Einrichtungsordner/Kliniken\\_und\\_Departments/DepartmentFuerInnereMedizin/KIMII/Dateien\\_PDFs/Sachstandsbericht\\_2021.pdf](https://www.medizin.uni-halle.de/fileadmin/Einrichtungsordner/Kliniken_und_Departments/DepartmentFuerInnereMedizin/KIMII/Dateien_PDFs/Sachstandsbericht_2021.pdf)

## 8. Leitlinien und Konsensuspapiere

Das Zentrum ist eingebunden in die Arbeit der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer (Prof. Dr. Fornara: Federführender der Arbeitsgruppe Empfängerschutz Lebendorganspende, Prof. Dr. Girndt: Mitglied der Arbeitsgruppe Empfängerschutz Lebendorganspende).

## 9. Wissenschaftliche Publikationen

Bhatnagar A, Pein U, Markau S, Weigand K, Fornara P, Girndt M, Seibert E: Influence of SPRINT Study Type Automated Office Blood Pressure Measurements on Hypertension Diagnosis in Kidney Transplant Patients. *Kidney Blood Press Res* 2018;43:310–317.

Pein U, Girndt M, Markau S, Fritz A, Breda A, Stöckle M, Mohammed N, Kawan F, Schumann A, Fornara P, Weigand K: Minimally invasive robotic versus conventional open living donor kidney transplantation. *World J Urol* 2020;38:795–802.

Pein U, Fritz A, Girndt M: Wartelistenpflege. *Urologe A* 2020;59:10–16.

## 10. Klinische Studien

Slow&Low: Langsame Dosisanpassung und niedrig-dosierte Ausgangsdosis in einer Advagraf-basierten immunsuppressiven Therapie (Uniklinik Dresden, TUD-SplusL-061).

TRABIO: Therapieverlauf, Sicherheitsprofil nach Therapieeinleitung aufgrund von Nierenbiopsiebefunden bei Nierentransplantatempfängern (Stiftung Lebendspende)

ROCINANTE Study: Klinischer Verlauf von Nierentransplantatempfängern mit negativem CMV-IgG-Serostatus, die eine Nierentransplantation von einem Spender mit positivem CMV-IgG-Serostatus (D + / R-) erhalten haben (Universitätsklinik Frankfurt)

Halle (Saale), 11.03.2022



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Girndt'.

---

Einrichtungs-/Zentrumsleitung

Prof. Dr. Matthias Girndt